

Liebe Mitpromovierende,

mein Name ist Frederike Lüth. Dieses Jahr kandidiere ich erstmalig für den Promovierendenrat. Während meines Bachelors (Pflege) und Masters (Gesundheits- und Versorgungswissenschaften) an der Universität zu Lübeck habe ich die universitären Strukturen bereits kennengelernt. Derzeit promoviere ich im Bereich der Pflegeforschung mit den Themenschwerpunkten der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Praxis und interprofessionellen Edukation in der hochschulischen und beruflichen Ausbildung.

Auch wenn ich bisher noch keine formale Gremienerfahrung mitbringe, motiviert mich genau das: Ich möchte mich verstärkt für die Vernetzung der Promovierenden der unterschiedlichen Fachbereiche innerhalb der UzL und in Schleswig-Holstein einsetzen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, die individuellen Hintergründe, Gelingensfaktoren und Herausforderungen im Promotionsprozess von Euch zu berücksichtigen und gemeinsam mit Euch im Austausch Strategien zu entwickeln.

Gleichzeitig sehe ich den Promovierendenrat als eine wichtige Stimme der Promovierenden, um die spezifischen Herausforderungen und Anliegen der Promovierenden der unterschiedlichen Fachbereiche sichtbar zu machen.

Ich würde mich freuen, neue Perspektiven einbringen und mich für den interprofessionellen Austausch sowie Eure Anliegen einsetzen zu dürfen.

Eure Frederike

Dear PhD students,

my name is Frederike Lüth. This year I am a candidate for the PhD-council for the first time. During my Bachelor (Nursing) and Master (Health and health care sciences) at the University of Lübeck, I have already familiarized with university structures. Currently, I am working on my doctoral thesis in the field of nursing research in the subject areas of interprofessional collaboration in practice and interprofessional education in higher education and vocational training.

Even though I do not yet have formal committee experience, this motivates me: I would like to strengthen the networking of PhD students from different disciplines within the university and in Schleswig-Holstein. From my point of view, it is important to consider your individual backgrounds, facilitators and barriers in the PhD process and to develop strategies together with you.

In addition, I see the PhD-council as an important voice for PhD students in order to make the specific challenges and concerns of PhD students in the various disciplines visible.

I would be delighted to add new perspectives and to be able to promote interprofessional communication and your interests.

Best regards,

Frederike